Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 156 (Hübl 253)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 197.

SCHOTTENSTIFT

Cod. 36 (Hübl 35) 1443 **403**

THOMAS EBENDORFER: Sermones de tempore super epistolas dominicales (pars hiemalis) (lat.).

Papier, 324ff., 288 × 216, Schriftspiegel 208 × 143, 2 Spalten zu 39—43 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand. — Fleuronnéeinitialen. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Blindstempeln, je fünf Beschläge auf den Deckeln entfernt, je zwei Schließbänder und -beschläge erhalten, Pergamentspiegelblätter des VD und HD und Falzstreifen aus einem Antiphonar des 13. Jhs.

DATIERUNG: *Collacio in die natiuitatis Christi ad summam m*(issam) *de Epistola 1443* (fol. 59v) (Datum der Vorlage oder des Tages, an dem die Predigt gehalten wurde?).

BESITZVERMERKE des Schottenklosters aus dem 15. Jh. auf fol. 1r und 322v.

LITERATUR: Hübl 35.

Cod. 66 (Hübl 396) 1454 **404**
Wien, 1461
1462
1466

Sammelhandschrift mit verschiedenartigen Texten (lat.).

Papier und Pergament, 243ff., 150 × 112, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Als Pergamentumschlag Blatt eines Antiphonars des 12. Jhs.

fol. 2r—8v: **PSEUDO-DIONYSIUS AREOPAGITA: Mystica theologia,** in der lateinischen Übersetzung des Johannes Sarracenus. — Schriftspiegel 183 × 75, 17—18 Zeilen.

DATIERUNG (von anderer Hand als der Text): *Sit nomen domini benedictum 1462. Incipit libellus Sancti dionisij de mistica theologia secundum translacionem Johannis sarraceni* (fol. 2r).

Auf fol. 71r die Eintragung von der Hand des Rubrikators: ... *presentis temporis 1461 .s. in wienna.*

fol. 83r—88r: Von einer Hand. — Schriftspiegel 110/115 × 80/85, 21—26 Zeilen.

DATIERUNGEN (?), SCHREIBERNAME (?): *Breve Metricum memoriale vite beatissimi pape Gregorij dictatum Anno domini 1466* (fol. 83r). — *1462* (fol. 85r). — *per fratrem Jeronimum Rôtnbeck de Rosdorf Anno 54* (fol. 88r). — Die verschiedenen Datierungen alle innerhalb einer Lage.

BESITZVERMERK des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. auf fol. 25r.

LITERATUR: Hübl 431—433. — P. G. Théry, Catalogue des manuscrits dionysiens des bibliothèques d'Autriche. *Archives d' histoire doctrinale et littéraire du moyen âge* 10—11 (1935—1936) 264.

Cod. 156 (Hübl 253) 1482 **405**

Diurnale (lat.).

Papier, I, 290, I*ff., 148 × 105, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Foliierung des 15. Jhs. ab fol. 3—131 (= *1—C 27*). — Originaleinband

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 156 (Hübl 253)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 198.

mit Streicheisenlinien, Beschläge fast zur Gänze erhalten, Schließbänder abgerissen, Spiegel- und Vorsatzblätter aus Pergament aus einem Antiphonar des 12. Jhs.

DATIERUNG (neben der Kalendertabelle): *Anno domini M°4°76° reincipitur* (?) *et sic proceditur ad omnes tabulares per totum 1481° s 1482°* (fol. 2r).

LOKALISIERUNG: Auf Grund des Kalendars ist die Handschrift in die Passauer Diözese, wahrscheinlich nach Niederösterreich, zu lokalisieren.

BESITZVERMERK des Schottenstiftes aus dem 17. oder 18 Jh. auf fol. 1r.

LITERATUR: Hübl 279—280.

406 Cod. 163 (Hübl 333) 1439

Brevier (lat.).

Papier und Pergament, 279ff., 143 × 100/105, mehrere Schreiber, Schriftspiegel der Haupthand 115/120 × 70/80, 27—33 Zeilen. — Originaleinband mit Blinddruck, Beschläge entfernt, Schließe erhalten.

DATIERUNG: Die Jahrzahl *1439* im Sonnenzyklus auf fol. 11r.

BESITZVERMERK des Schottenklosters aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 2r.

LITERATUR: Hübl 373.

407 Cod. 254 (Hübl 230) (Wien), 1423—1425

NICOLAUS VON DINKELSBÜHL: Quaestiones in lib. I et II Sententiarum (lat.).

Papier, 394ff., 295 × 217, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, ein- und zweispaltig beschrieben, mehrere Schreiber. — Originalfoliierung. — Fleuronnéeinitialen. — Schmuckloser Einband des 15. Jhs., Beschläge und Schließen bis auf geringe Reste entfernt, Pergamentspiegelblatt des VD und HD aus einer hebräischen Handschrift.

DATIERUNGEN: *In vigilia katherine Anno domini M°CCCC°23° et sequenti die legibili incepi legere primun sententiarum* (fol. 1r; von der Hand des Rubrikators). — *Scriptum et factum finitum 3ª feria ante thome cuius festum erat* (?) *VIª feria Anno M°CCCC°25°* (fol. 369r). — Datierung der Vorlage; zu diesem Problem vgl. Madre.

SCHREIBERNAME: Nach Madre soll Martinus de Lewbicz einer der Schreiber gewesen sein.

BESITZVERMERK: *Liber Monasterij S. Marie alias Scotorum wyenne quem contulit Martinus de lewbicz Oremus pro eo* (fol. 1r).

LITERATUR: Hübl 251—252. — Stegmüller RS 564, 567. — Madre 80—88, 92—93. — Rapf 7, 14.

408 Cod. 379 (Hübl 379) 1378

Sammelhandschrift mit verschiedenartigen Texten (lat.).

Papier, I, 210ff., 298 × 210, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere (vier?) Schreiber. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt.

fol. 1r—143v: **KONRAD DER KARTÄUSER (?): Matutinale B. M. V.** — Schriftspiegel 215/225 × 135/155, 2 Spalten zu 38—44 Zeilen.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 156 (Hübl 253)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5908